

Aufbruchstimmung in Ascholding

Optimismus beim Verein zur Erhaltung des Bads – Helfer hört auf

VON VOLKER UFERTINGER

Dietramszell – Der Verein zur Erhaltung und Förderung des Ascholdinger Hallenbads steht vor einem Umbruch. Hannes Helfer (64), der langjährige Vorsitzende, zieht im Laufe des Oktober nach Hamburg um und legt deshalb sein Amt nieder. Viele Jahre hat er beharrlich dafür gekämpft, dass man in Ascholding weiter schwimmen kann. Immer wieder hat er Leute gefunden, die mit ihm das Bad in Schuss gehalten haben – den so genannten Helfer-Kreis. Damit ist jetzt Schluss. Doch Helfer ist sicher: „Für mich wird wohl ein guter Nachfolger gefunden werden, das zeichnet sich jetzt schon ab“, sagt er.



Hannes Helfer

Der Vorsitzende des Vereins zieht nach Hamburg. FOTO: VU

Überhaupt schaut der Verein mit seinen etwa 60 Mitgliedern derzeit viel optimistischer in die Zukunft als noch vor einiger Zeit. Die Tage des – zugegeben etwas in die Jahre gekommenen – Bades schienen gezählt. Da war einmal das interkommunale Hallenbad in Geretsried, an dem sich auch die Gemeinde Dietramszell beteiligen will und

den Standort Ascholding überflüssig gemacht hätte. Doch die Idee eines gemeinsamen Bades für den Nordkandkreis scheint derzeit weit von einer Realisierung entfernt. „Das Projekt wird wohl in naher und auch ferner Zukunft ein Projekt bleiben“, vermutet Helfer.

Und dann gab es da noch den Vorstoß, die Dietramszeller Quote zu erfüllen, indem man Flüchtlinge im Hallenbad unterbringt. Doch auch dieses Szenario ist abgewendet worden.

Insofern herrschte bei der Mitgliederversammlung vor einigen Tagen Aufbruchstimmung. Von einer Auflösung des Vereins, die im Raum stand, war keine Rede mehr. „Der Verein ist lebendiger denn je und wird sein Projekt (nämlich in Ascholding ein neues Bad zu bauen, Anm. d. Red.) weiter mit Nachdruck weiter verfolgen“, sagt Helfer.

Für den Verein kommt es jetzt darauf an, dass so schnell wie möglich das Wasser wieder ins Bad eingelassen wird. „Das ist nicht nur für die Nutzer wichtig, sondern auch für die Gemeinde: Die Zeit bis Weihnachten gehört zu den umsatzstärksten im Jahr“, so Helfer. Das Bad werde dringend gebraucht.



Wasser marsch: Der Verein zum Erhalt des Ascholdinger Hallenbads fordert, dass das Bad wieder in Betrieb geht. FOTO: SH